TIROLER BILDUNGSSERVICE
KUSTODENPORTAL

NEUE MITTELSCHULE
Zukunft gestalten

LANDES SCHULRAT
LSR
FÜR TIROL

Digitale Grundbildung NMS DirektorInnen Konferenz

https://www.bmb.gv.at/schulen/schule40/index.html

Februar 2018

helmut hammerl

NEUE MITTELSCHULE

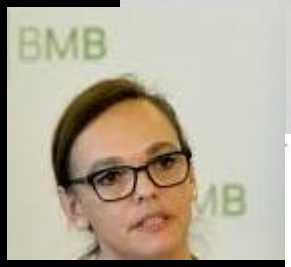
Zukunft gestalten

39 Expert
38 Member

Education

SWI

Pilotierung (14 NMS)



Digitale Grundbildung
in der Sekundarstufe I

NEUE MITTELSCHULE
Zukunft gestalten

Roadmap

LANDES SCHULRAT FÜR TIROL

Digitale Grundbildung in der Sekundarstufe I

eEducation

BMB Bundesministerium für Bildung

NEUE MITTELSCHULE

Zukunft gestalten

SWT

- Keine weiteren Verpflichtungen
- Netzwerk – Community-Effekt (Erfahrungsaustausch)
- Schulwebsite eEducation Logo
- Motor für Schulentwicklung – Kontakt zu Ansprechpartnern und Experten für Schulentwicklung (BLK – KoordinatorInnen)
- Horizontale und vertikale Partnerschaften mit anderen Schulen
- Geld für SCHILF und SCHÜLF (Expert)
- Geld für Fortbildungsprojekte – Expertenbesuche (Expert) – z.B Saferinternet
- Zertifikate und Downloads (Walzing Atoms)
- Finanzielle Abgeltung von Contenterstellung inkl. Austauschmöglichkeit

TIROLER BILDUNGSSERVICE
KUSTODENPORTAL

Tirol Expert und Member

LANDES SCHULRAT FÜR TIROL

29 VS

76 NMS

18 AHS

3 PTS

Alle HAK

12 Hum

6 HTL

2 TFBS

1 LLA

NEUE MITTELSCHULE
Zukunft gestalten

Digital.tirol

LANDES SCHULRAT FÜR TIROL

Pressemitteilung 05.09.2017 13:00 Regierungsklausur

Die Förderung der digitalen pädagogischen und didaktischen Kompetenzen in allen Unterrichtsdimensionen hat Priorität: „Es braucht in Tirol flächendeckende digitale Lehr- und Lernlabore, in welchen Medienkompetenzen vermittelt werden. Auch eine Fort- und Ausbildungsoffensive für Lehrpersonen rund um eEducation ist angedacht“, erklärte LH Platter. „Bis 2023 werden nahezu alle Tiroler Pflichtschulen und AHS-Unterstufen mit sogenannten digitalen Laboren ausgestattet.“ Pilotprojekte in allen Tiroler Regionen werden dazu ab dem Schuljahr 2018/2019 gestartet. Für die Digitalisierungsoffensive in den Schulen werden etwa fünf Millionen Euro bis 2023 investiert

tirol
Unser Land

Gesetzliche Grundlage

SCHOG § 21b Abs. 1 Z 2 lautet:

„2. als verbindliche Übungen: Digitale Grundbildung sowie in der 3. und 4. Klasse Berufsorientierung;“

Implementierung

Die subsidiäre Implementierung ist sowohl aufsteigend als auch flächendeckend möglich

- **Nicht schulautonom**
- 2018/19 integrativ in der 6. Schulstufe 1. WoStd.
- 2019/20 integrativ in der 6. und 7.Schulstufe je eine Wochenstunde

Schulautonom

- sind alle übrigen Formen der Implementierung der digitalen Grundbildung

5. Schulstufe	6. Schulstufe	7. Schulstufe	8. Schulstufe	GESAMT
0-2	0-2	0-2	0-2	2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten

Möglichkeiten für schulautonome Implementierungen
→ Mischformen wünschenswert

- In bestehende (autonome) Pflichgegenstände (= fächerintegrativ)- fächerintegrativ sind auch bisherige autonome Pflichtgegenstände mit Inhalten der digitalen Gundbildung (z.B ein autonomer Pflichtgegenstand Informatik, Textverarbeitung)
- Verbindliche Übungen
- Blockveranstaltungen
- Projektwochen
- Projekttage
- UÜ oder Freigegenstand
- Fächerintegriert in alle Fächer

Grundsätzliches

- 1 - 2 Std. autonomer Pflichtgegenstand oder Verbindliche Übung (IT Infrastruktur der Schule, Sicherheit, Betriebssysteme, Technische Problemlösung, Computational Thinking)
- Fächerintegration wichtig (Informations-, Daten- und Medienkompetenz, Standardanwendungen, Physical Computing, 3D Modellierung)
- SQA Verschränkung
- Interdisziplinarität
- Begabtenförderung in UÜ (Robotik, Microsoft Office Specialist)
- Digitale Förderstrategien für schwächere SuS
- Dokumentation (analoger Raster/elektronisches KB)

Tipps pilotierender Schulen

- Im Rahmen einer pädagogischen Konferenz wurde mehrmals auf das Fortbildungsangebot der Virtuellen PH hingewiesen
- Der DigicheckP (Dauer: ca. 15 min) wird jährlich einmal durchgeführt.
- Es werden pro Semester je 2 SCHILF/SCHÜLF für interessiere Kolleg/innen angeboten (z.B. Unterrichten mit Cloud-Services, Moodle-Schulung, interessante Tools, Mobile Learning)
- Jede Lehrperson nimmt nachweislich mind. 2x im Schuljahr an einer E-Learning-Fortbildung teil.

Pilotschulen „Digitale Grundbildung“
Reale Varianten aus Schulen

Schule1

- 1 Klasse 1 Std. autonomer Pflichtgegenstand
- 2 Klasse 1 Std. autonomer Pflichtgegenstand
- 3 Klasse und 4 Klasse Unverbindliche Übungen
- In allen Klassen auch Fächerintegration
- Klassenübergreifend UÜ Robotik

Schule 2

- 1 Klasse 0,5 Std. vierzehntägig autonomer Pflichtgegenstand
- 2 Klasse 1 Std. autonomer Pflichtgegenstand
- 3 und 4 Klasse 2 Std. autonomer Pflichtgegenstand (Schwerpunkt Informatik) Schwerpunkt Musik fächerintegriert (M,D,E,GZ)

Schule 3

- 1 Klasse 1 Std autonomer Pflichtgegenstand
- 2,3 und 4 Klasse Fächerintegration (z.B. 0,5 Technisches Werken, 0,5 BE)

Schule 4

- 5. Schulstufe: 0,5 WS Umgang mit der Tastatur und Betriebssystem Windows
- 6. Schulstufe: 1 WS Textverarbeitung, Social Media usw
- 7. Schulstufe: 3 Projekttage à 6 Stunden = 0,5 WS (Programmieren mit Bee-Bots)
- 8. Schulstufe: 3 Projekttage à 6 Stunden = 0,5 WS (Vertiefung Programmieren mit Lego)

Pilotschulen „Digitale Grundbildung“
Reale Varianten aus Schulen

Schule 5

- Autonomer Pflichtgegenstand: 6. Schulstufe – 1 Stunde
- Freigegenstand: Textverarbeitung in der 5. Schulstufe (100%ige Teilnahme)
- Unverbindliche Übung: ECDL-Unterricht in der 3. und 4. Klasse (30 % aller Schüler/innen)
- Unverbindliche Übung: Informatische Grundbildung – 4. Klasse (1 Wochenstunde, Blockunterricht)
- 1 Projektwoche „Mobile Learning“ für jede Klasse (ca. 20 Stunden)
- 1 Projekttag pro Klasse bis Weihnachten
- Fächerintegrierter digital inklusiver Unterricht – vor allem in den Fächern D, E, M, PH, GS, GW, BU

Schule 6

- Autonomer Pflichtgegenstand ab der 5. Schulstufe
- 5. Schulstufe: VÜ
- 6. – 8. Schulstufe: PG
- Zusatzangebote durch Interessen- und Begabungsförderung
  - *Videoschnitt*
  - *Roboterprogrammierung*
  - *Erstellung von Hörbüchern*

Pilotschulen „Digitale Grundbildung“
Reale Varianten aus Schulen

Schule 7

- **Autonomer Pflichtgegenstand/stände :**
  - 7. Schulstufe: 18 Stunden
  - 8. Schulstufe: 36 Stunden
- **Projekttage bis Weihnachten**:
  - 5. Schulstufe: 6 Stunden
  - 6. Schulstufe: 6 Stunden
- **Fächerintegrierter digital inklusiver Unterricht**:
  - 5. Schulstufe: 12 Stunden
  - 6. Schulstufe: 12 Stunden
- **Gesamt**: 2,5 Wochenstunden

Schule 8

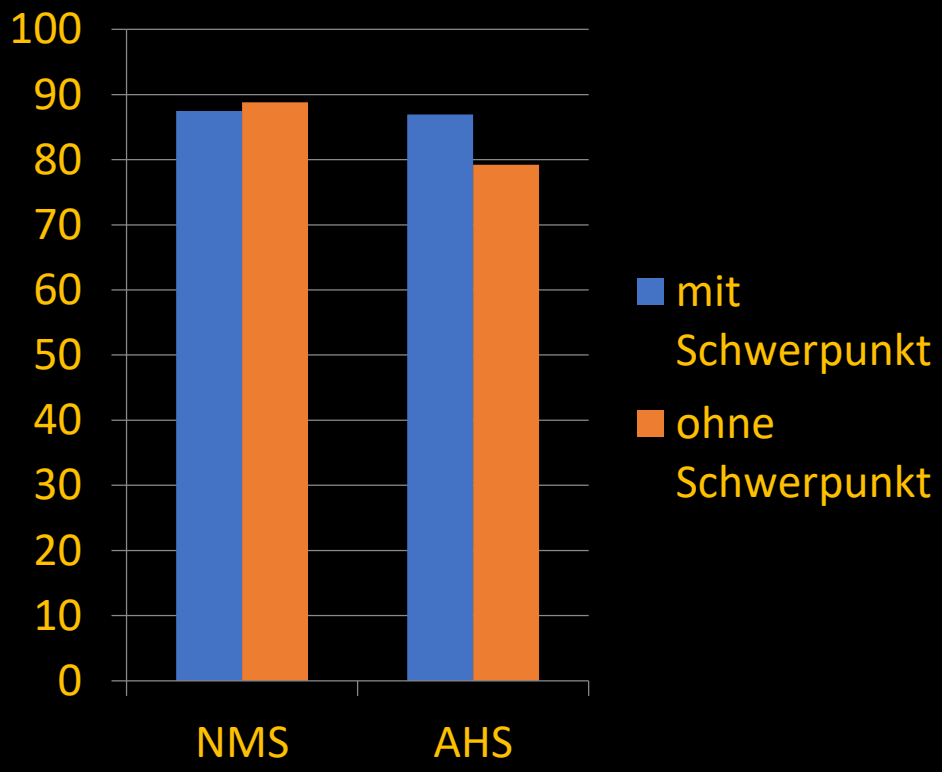
- 5 Schulstufe: UÜ – 1 Stunde für alle
- 6. Schulstufe: Autonomer Pflichtgegenstand (Doppelstunde/14-tägig im Wechsel mit EH)
- 7. Schulstufe: Autonomer Pflichtgegenstand für die Nicht-Italienrinnen (Doppelstunde/14-tägig im Wechsel mit EH) + UÜ für Italienerinnen
- Digital inklusiv (fächerintegriert) in allen Fächern über alle 4 Jahre

Ausgangsstandsmessung von 13.11 – 24.11 (Testfenster)

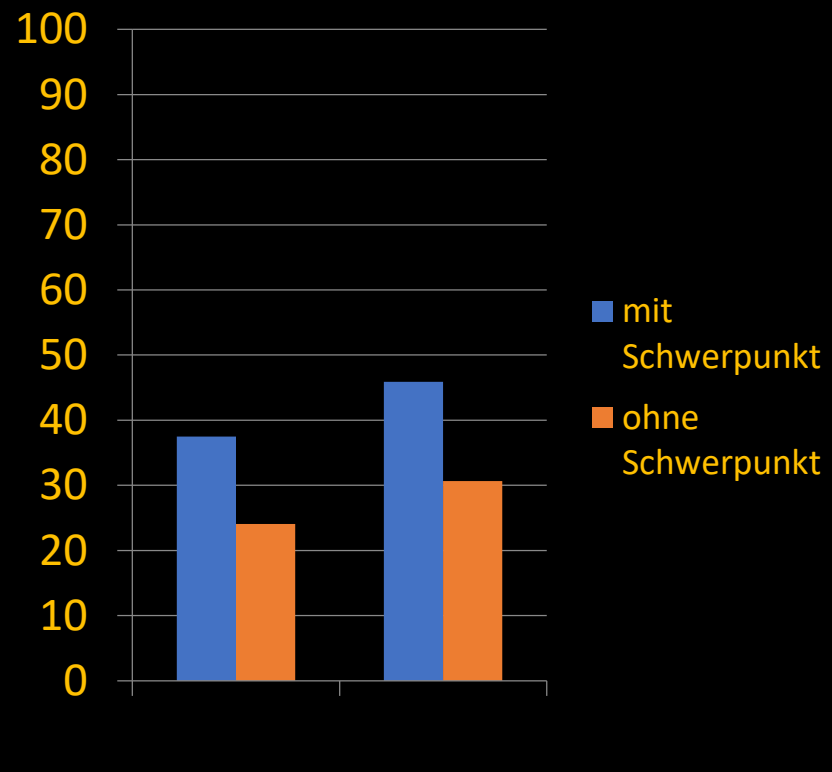
- Repräsentatives Sample von 250 Schulen in Österreich – Art informelle Kompetenzmessung
- 16 NMS und 5 AHS
- 40 Multiple Choice Fragen am Computer
- Tanausgabe ohne Schüleridentitäten
- Februar Endergebnis
- Direktoren/innenbefragung in Schulen mit Schwerpunkt und ohne

Innsbruck Hötting
Innsbruck Praxis NMS
Innsbruck Hötting West
Imst Oberstadt
Telfs Anton Auer
Hall in Tirol Schönegg
Rum
Kössen
Sankt Johann in Tirol 2
Brixlegg
Kundl
Kirchbichl
Matrei in Osttirol
Nussdorf-Debant
Reutte Untermarkt
Fügen 1

Angebotene Lern- und Kommunikationsformen



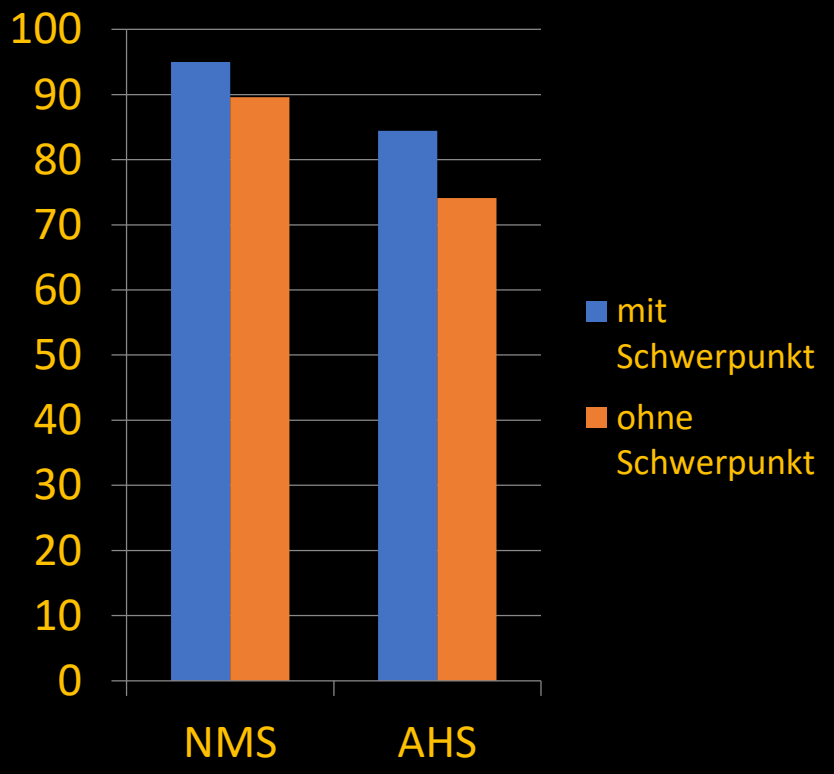
Einsatz Digitaler Materialien von Schulbuchverlagen



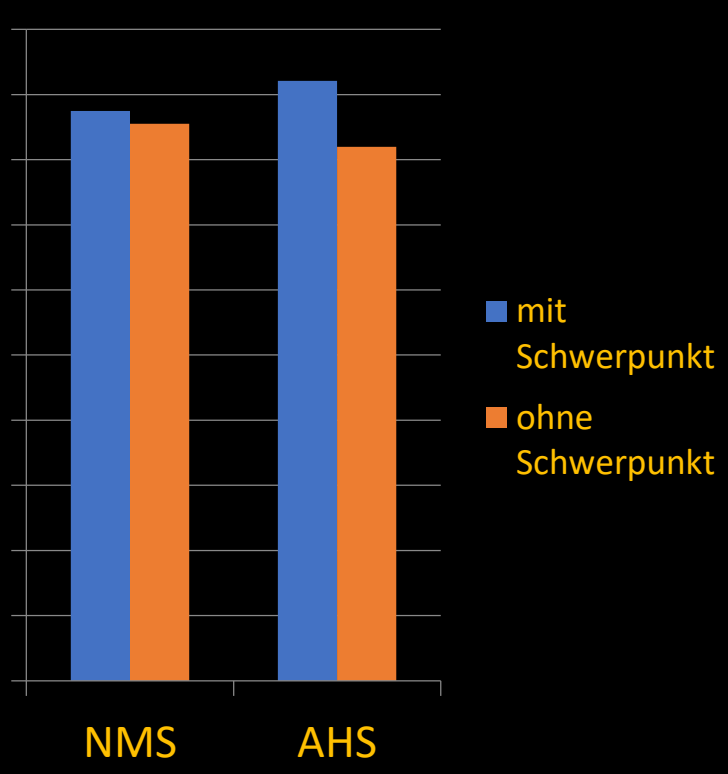
Einsatz von E-Books

Ausgangsstandsmessung, SORA 2017, N=238

Angebotene Lern- und Kommunikationsformen



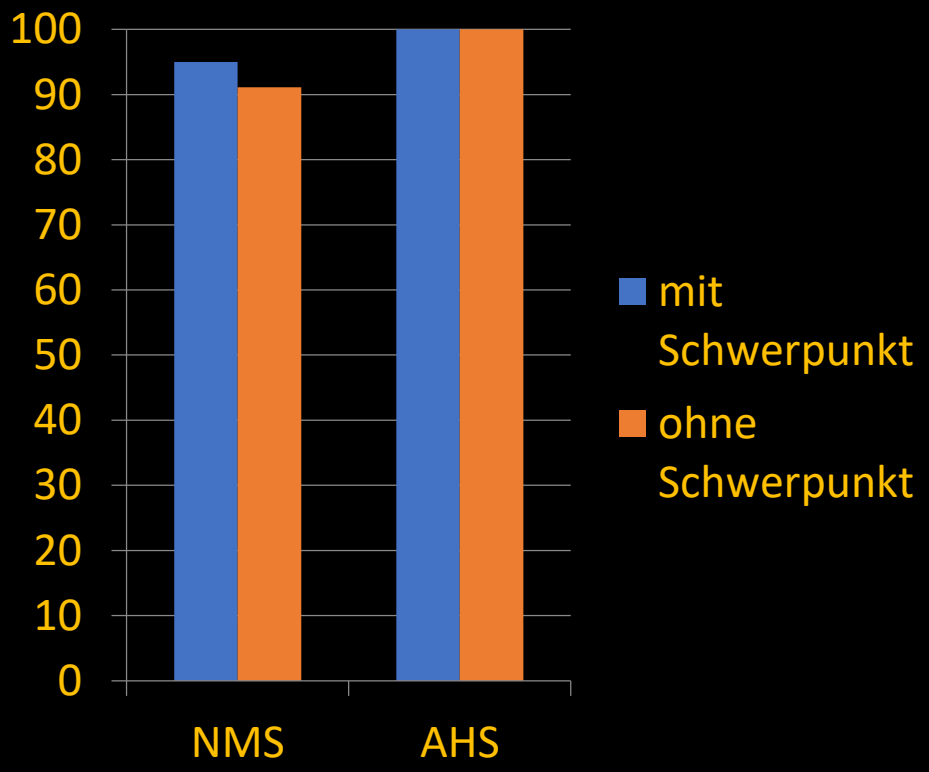
Einsatz von Lernplattformen



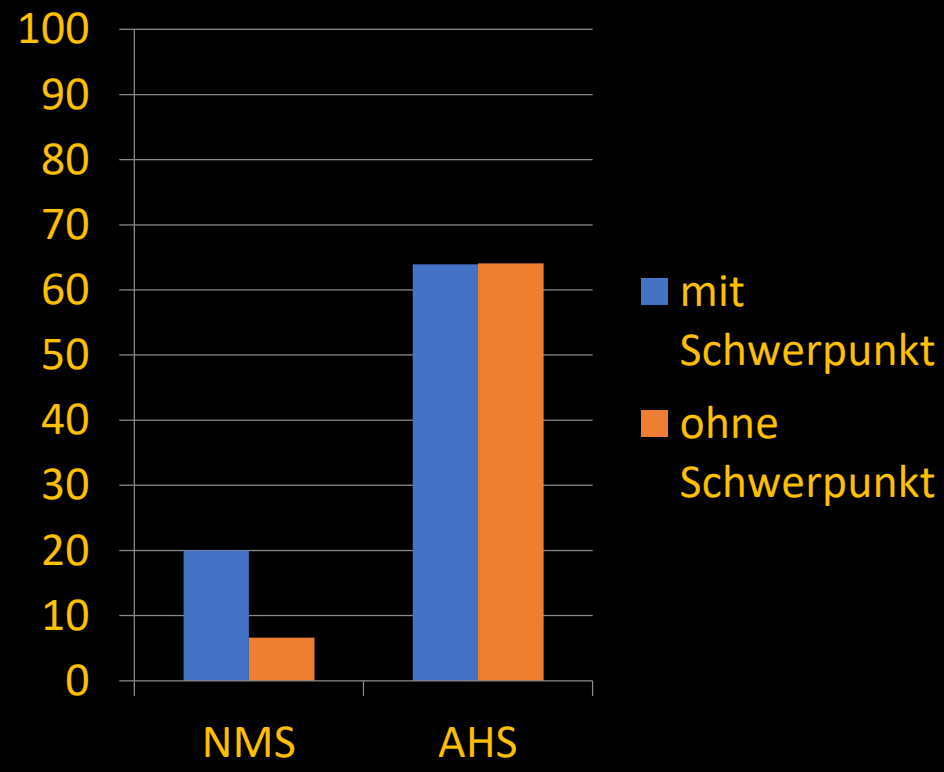
Einsatz von Cloudspeichern

Quelle: Ausgangsstandsmessung, SORA 2017, N=238

Infrastruktur



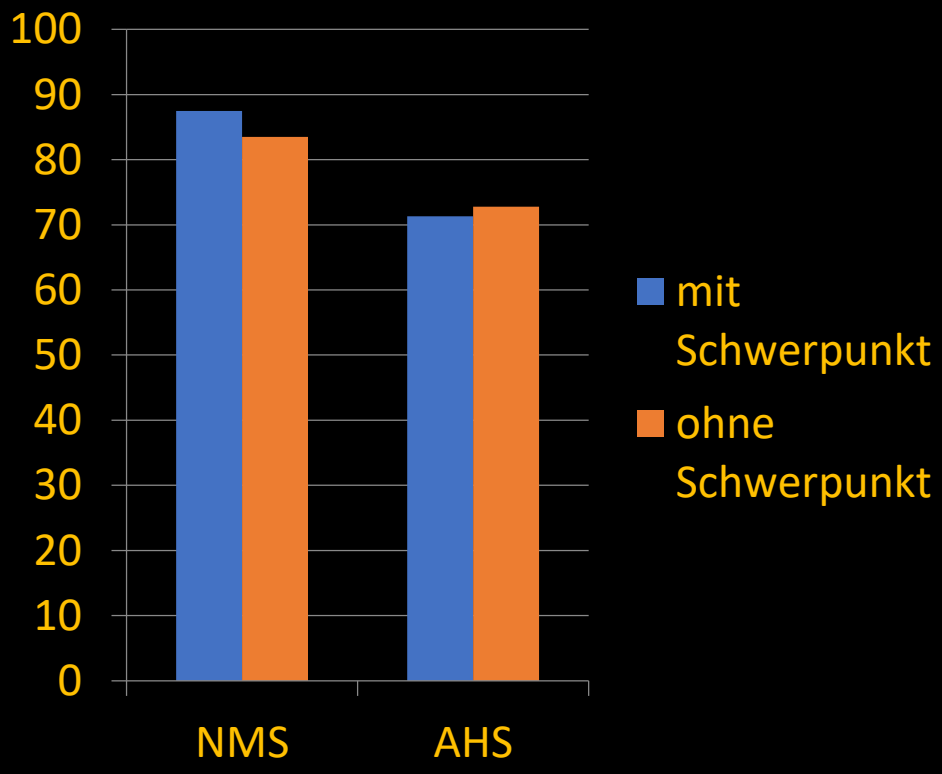
Vorhandensein eines EDV-Raumes



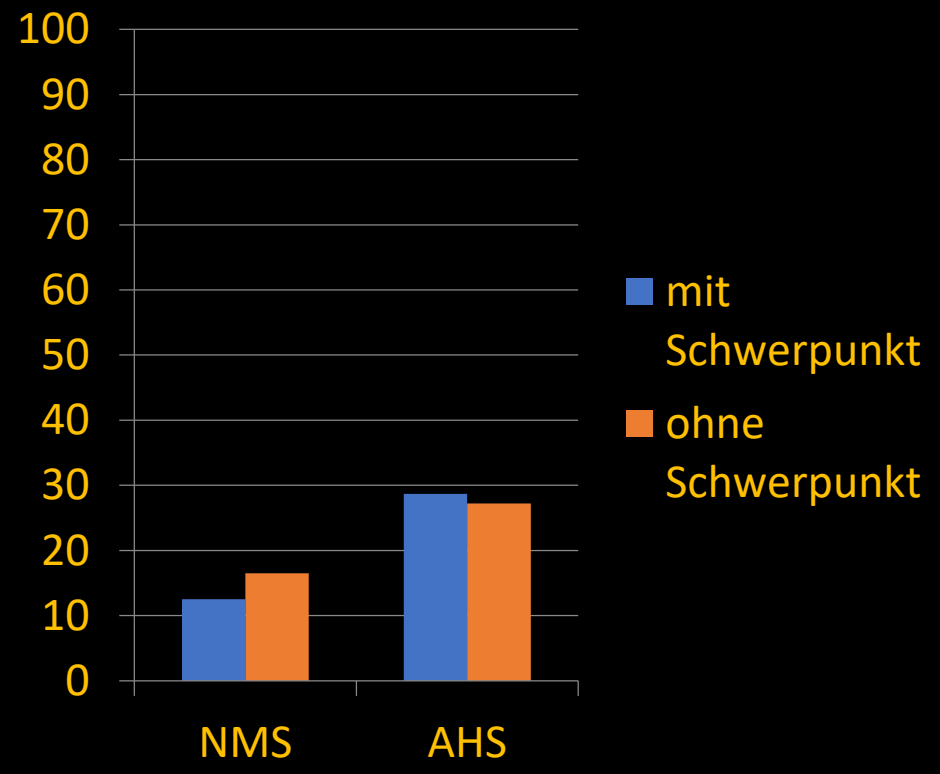
BYOD

Quelle: Ausgangsstandsmessung, SORA 2017, N=238

Einbettung digitaler Kompetenzen im Unterricht



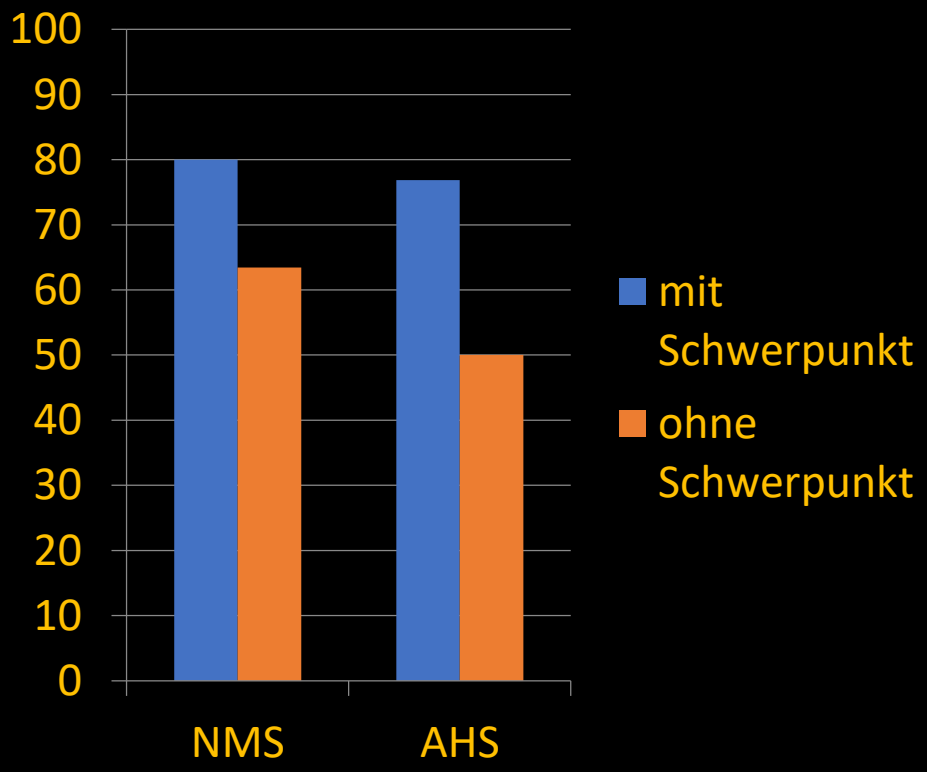
Eigenes Unterrichtsfach



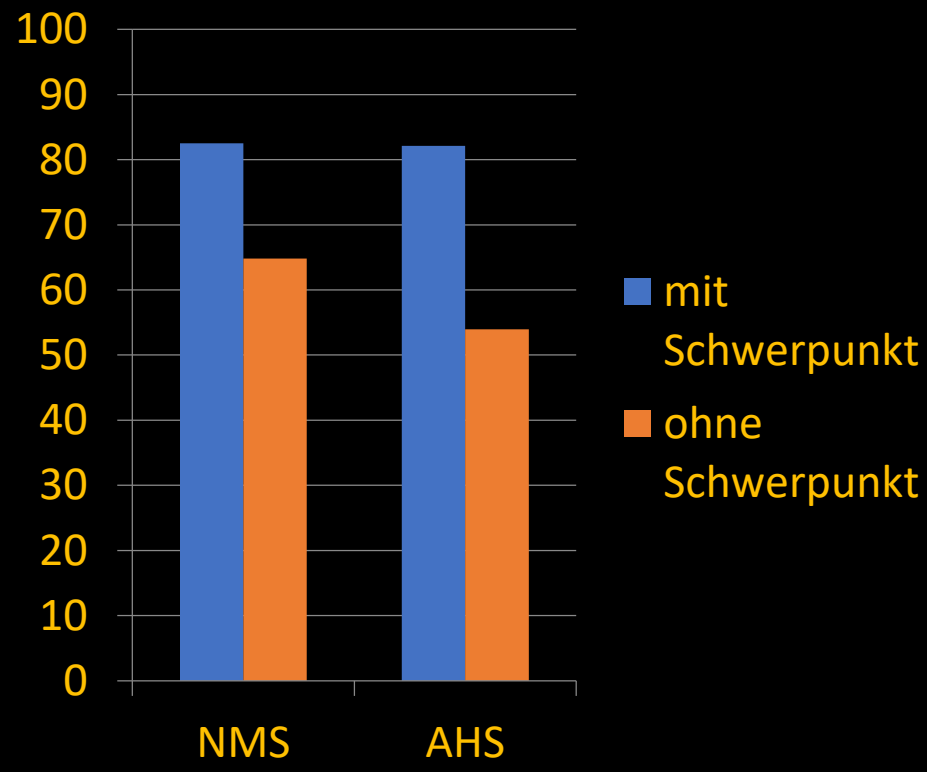
Querschnittsmaterie

Quelle: Ausgangsstandsmessung, SORA 2017, N=238

Relevanz für Schulleitung



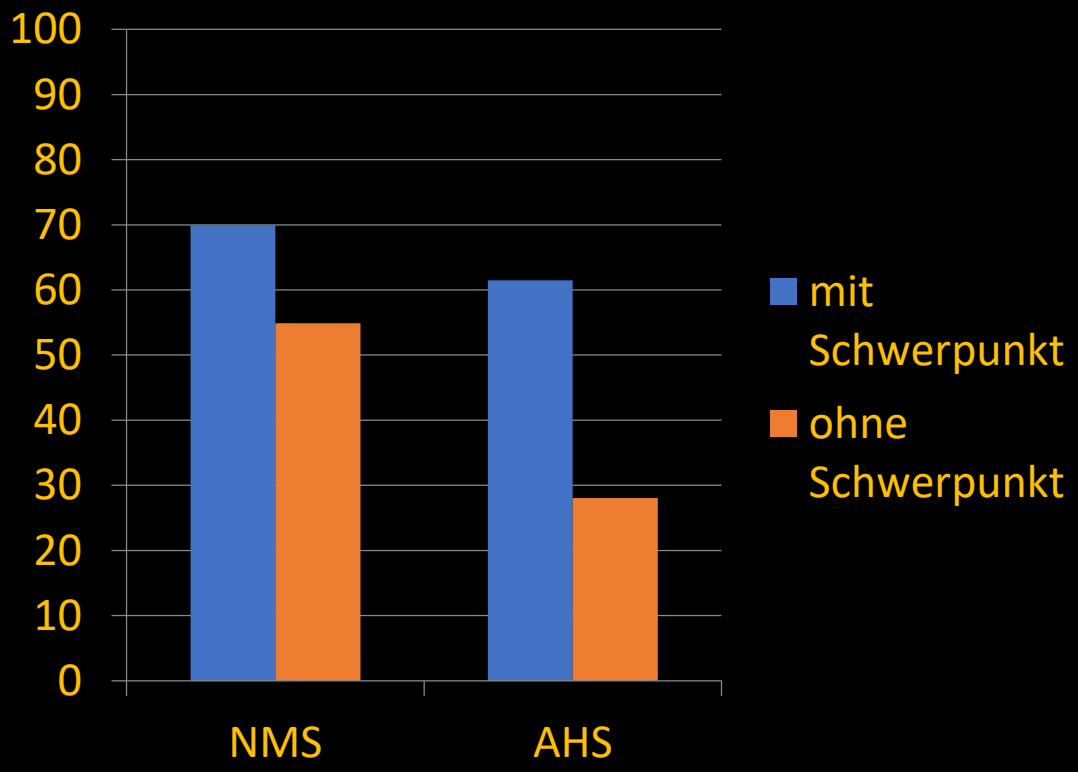
Stärkung digitaler Kompetenzen der SchülerInnen sehr wichtig



Stärkung digitaler Kompetenzen der LehrerInnen sehr wichtig

Quelle: Ausgangsstandsmessung, SORA 2017, N=238

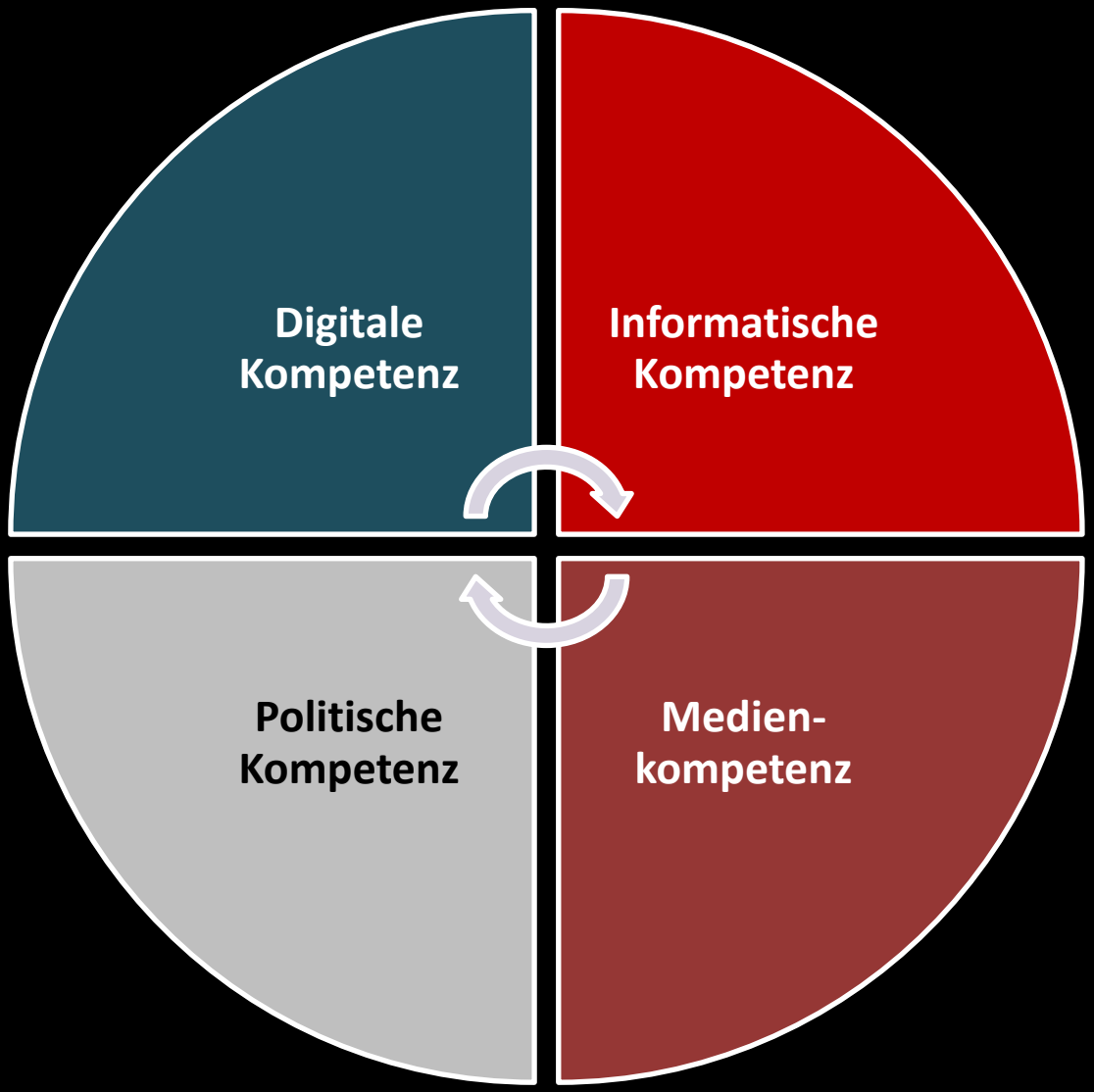
Relevanz für Schulleitung



Einsatz von digitalen Medien und Geräten im Unterricht sehr wichtig

Quelle: Ausgangsstandsmessung, SORA 2017, N=238

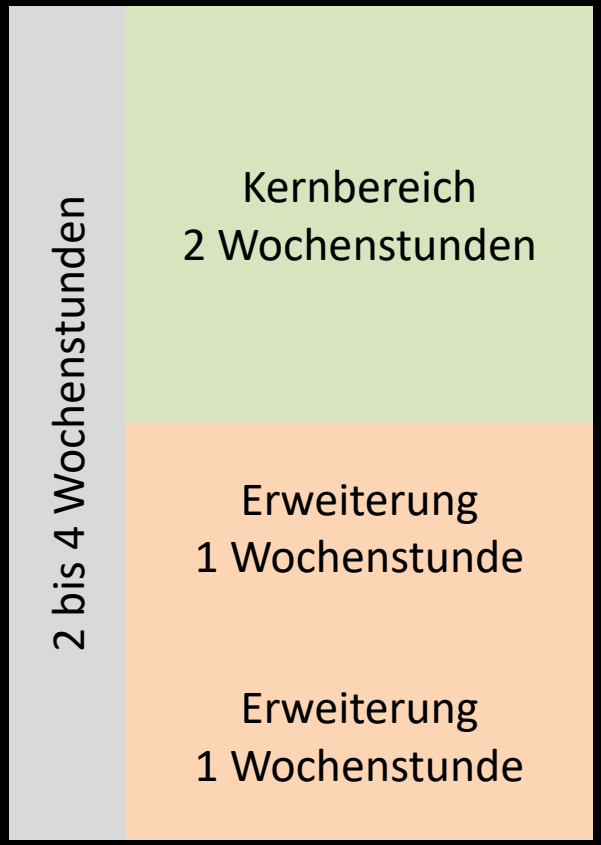
Lehrinhalte Lehrplan



BMBWF
BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
www.bmbwf.gv.at

Lehrinhalte Lehrplanentwurf

- Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung
- Informations-, Daten- und Medienkompetenz
- Betriebssysteme und Standard-Anwendungen
- Mediengestaltung
- Digitale Kommunikation und Social Media
- Sicherheit
- Technische Problemlösung
- Computational Thinking



BMBWF
BUNDESMINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG
www.bmbwf.gv.at

WIE? – LEARNING ON DEMAND
26. FEB BIS 15 APRIL

TSNmoodle - die neuen Funktionalitäten

- Durch das TSNmoodle-Upgrade auf die Version 3.3.1 ergaben sich verschiedenste Änderungen, die neuen Features werden in der Fortbildung vorgestellt und getestet.

Inhalte:

* Einstellmöglichkeiten im Moodle-Kurs
* Inhalte in andere Kurse transferieren
* Arbeiten mit Kursvorlagen
* Inhalte spielerisch vermitteln
* Einfügen von h5p-Modulen in Moodle

WIE? – LEARNING ON DEMAND
26. FEB BIS 15 APRIL

Neuer Lehrplan Digitale Grundbildung - Betriebssysteme und technische Problemlösungen

- Kennenlernen der Betriebssysteme und ihrer Wirkungsweise im Zusammenspiel der eingesetzten Hardware und Software.
  In dieser Fortbildung werden drei Kompetenzbereiche des neuen Lehrplans behandelt..
- Inhalte:

  * Funktionen von Betriebssystemen
  * Bestandteile und Funktionsweise eines Computers / Mobile Device und eines Netzwerks
  * Dateitypen und Anwendungen
  * Strategien zur Fehleranalyse und Problemlösung

pht
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL

WIE? – LEARNING ON DEMAND
26. FEB BIS 15 APRIL

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL

Neuer Lehrplan Digitale Grundbildung - Mediengestaltung, digitale Kommunikation und Social Media

- In dieser Fortbildung werden zwei Kompetenzbereiche des neuen Lehrplans behandelt.

Inhalte:

* digitale Medien rezipieren, produzieren und gestalten
* einfache Tools zur Medienproduktion
* Medienrecht und Datenschutz
* interagieren, kommunizieren und partizipieren in Social Media

FABLAB TUTOREN AUSBILDUNG

pht
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL

klasse! forschung

WERKSTAETTE WATTENS

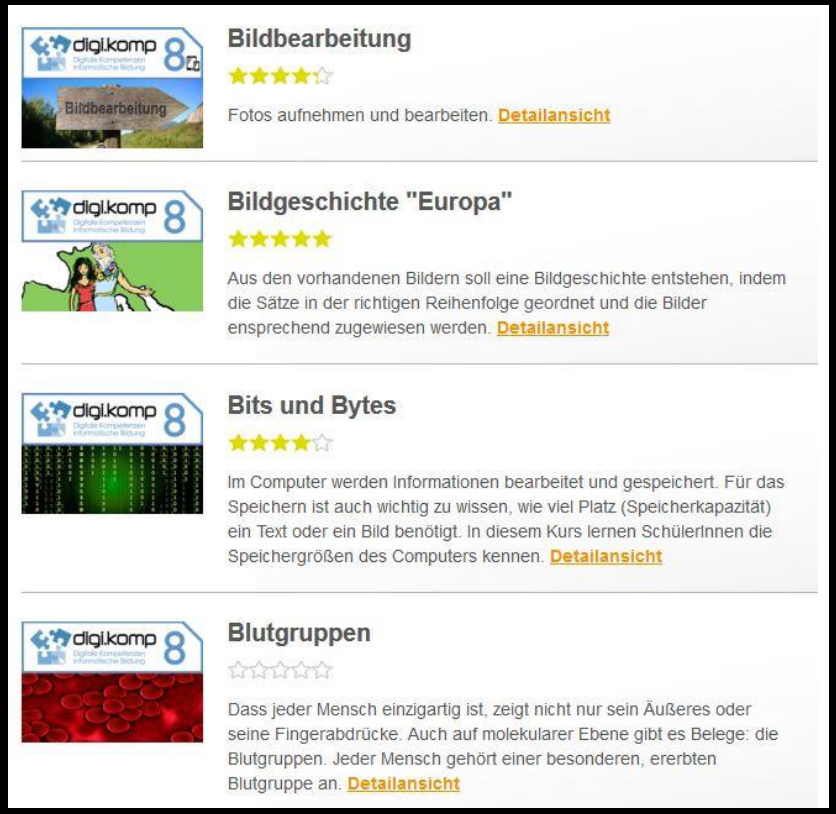
Wearable Computing, Rapid Prototyping,
Smart Textiles, 2D-3D Design Laser Cutter usw

WIE? – LEARNING ON DEMAND

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL

Digikomp8 - Aufgaben

aufgabensammlung8.digikomp.at



LERNDESIGNS

https://www.lerndesigns.at/lerndesignpool/

TIROLER BILDUNGSSERVICE
KUSTODENPORTAL

LANDES SCHULRAT FÜR TIROL

Links zu Online Fortbildungen

https://imoox.at/wbtmaster/startseite/

iMooX

simooc

Demnächst verfügbar

Das Internet in meinem Unterricht? Aber sicher!

http://www.virtuelle-ph.at/
http://www.virtuelle-ph.at/digifolio/

online campus virtuelle ph

Online-Seminare

eLectures

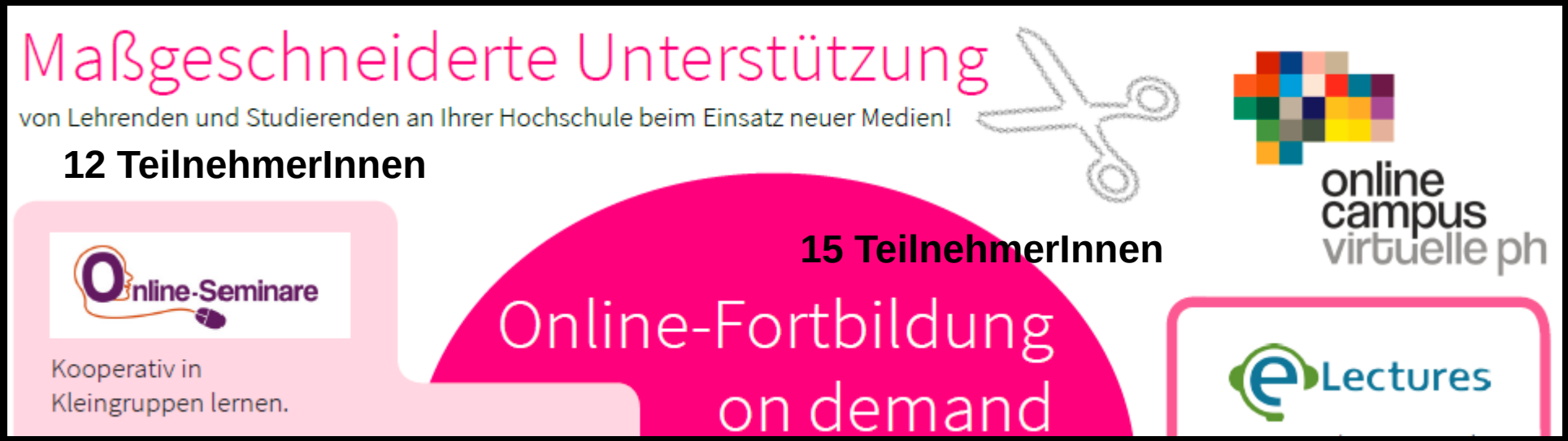
coffeecup learning

coffeecuplearning

TIROLER BILDUNGSSERVICE
KUSTODENPORTAL

Fortbildung on Demand

LANDES SCHULRAT FÜR TIROL



http://www.virtuelle-ph.at/massgeschneidert/

Public Viewing

ZAHLEN

27.000

27.000

Lehrkräfte in Lernumgebung

27.000

… te in

Lernumgebung

Fast jede vierte Lehrkraft

50.000

50.000

Unterrichtseinheiten in 2016

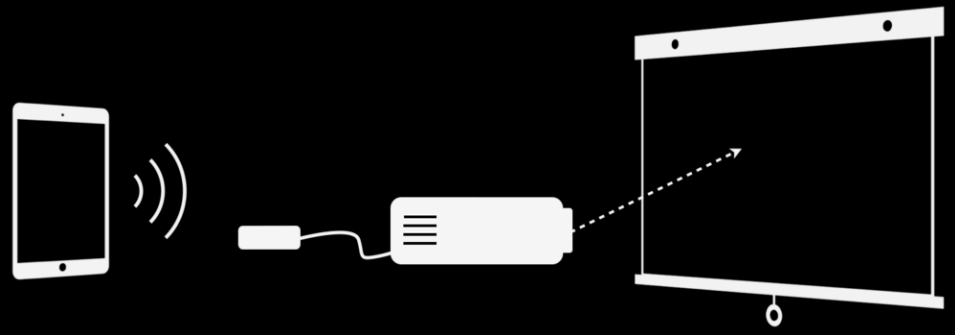
Mobile devices

Bildschirm Mirroring

Der Beamer im modernen Unterricht

Demokratisierung des Beamers

Beameransteuerung
über Funk



Android Devices	Windows Devices	Mac, iPhone und iPad
Google Chromecast	Microsoft Wireless Display Adapter	Apple TV with AirPlay

aktiv-produktiv-kollaborativ-kreativ

eEducation

Bitte!!!!

Abgeltung von Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren
Die bisherigen Zulagen für Fachkoordinator/innen für D, M und Lebende Fremdsprache werden in den NMS-Standorten ***neuen Koordinationstätigkeiten*** *zugeordnet.*
Die Neuregelung des § 59 ergibt eine Veränderung bezüglich der Bestellung und ***Abgeltung von Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren****:*

Es dürfen bis zu drei Koordinatorinnen oder Koordinatoren gemäß Z 2 pro Schule bestellt werden.
Die Abgeltung erfolgt folgendermaßen :
a) 74,2 €, wenn die Neue Mittelschule bis zu zwölf Klassen aufweist,
b) 89,4 €, wenn die Neue Mittelschule mehr als zwölf Klassen aufweist

Da der/ die ***Lerndesigner/in*** *ein zentrales Qualitätsmerkmal und Markenträger mit einem definierten Aufgabenprofil ist, wird empfohlen, den/die Lerndesigner/in als Koordinator/in zu bestellen und die Tätigkeit entsprechend abzugelten.*
Dies gilt im selben Maße für die/den ***Standortkoordinator/in für den Bereich e-learning***

Wichtiger Termin

eFuture Day 26. April 2018
10 Plätze noch zu haben!!!